

Das ein und dreyßigste Capitel.

Von den Krampfadern.

Von diesem Theil kommen wir der Nähe wegen zu den Schenkeln. In diesen entstehen Krampfadern, welche eben nicht schwer wegzubringen sind. Ich habe die Heilung der Krampfadern, welche am Kopf und am Unterleib vorkommen, bis hieher aufbehalten, weil sie überall die nemliche ist. Eine jede Blutader, welche anschwillt, wird entweder angebrannt, oder ausgeschnitten. Wann sie gerade, einfach und mittelmäsig groß ist, auch wann sie queer geht, ist es besser, daß man sie brenne; wann sie aber gekrümmt ist, wann mehrere mit einander verbunden, und gleichsam wie in Kneuel verwickelt sind, so ist das Messer vorzuziehen.

Die Anbrennung geschieht folgendermassen. Die obere Haut wird gedffnet, und die dadurch entdeckte Ader wird mit einem dünnen und stumpfen glühenden Brenneisen nur sanft gedrückt. Die Lezzen des gemachten Einschnitts soll man aber ja nicht brennen, daher man sie, um dieses zu vermeiden, nur mit Hälgen zurückziehen darf. Das Brennen wird auf der ganzen Krampfader aber allezeit fast vier Finger breit voneinander wiederhohlt. Hernach wird ein Medikament, das die aufgebraunten Stellen heilt, aufgelegt.

Die Ausschneidung der Krampfadern wird also gemacht. Nachdem ebenfalls die Haut über

℞

der

der Ader geöffnet worden, so werden die Leſzen des Einſchnitts mit Haken von einander gezogen; alsdann wird die Ader mit dem Meſſer auf allen Seiten abgeſondert, wobey aber alle Vorſicht, daß ſie ſelbſt nicht verletzt werde, anzuwenden nöthig iſt. Nun wird ein ſtumpfer Haken unter die Ader gebracht, und in dem oben erwähnten Zwischenraum von vier Fingern wieder ein anderer. Der Gang der Ader iſt bey der Anziehung des erſtern Hakens leicht zu erkennen.

Wann dieſes überall, wo Krampfadern ſind, geſchehen iſt, ſo wird an dem einen Ort die mit dem Haken aufgehobene Ader zerſchnitten; bey dem folgenden Haken ebenfalls. Iſt nun die Wade ſolchergestalt von allen Krampfadern frey gemacht, ſo werden die Wundleſzen mit einander vereinigt, und ein heilendes Pflaſter übergeſt. 67.)

Das zwey und dreyſigſte Capitel.

Von zuſammen gewachſenen und krummen Fingern.

Wann die Finger entweder ſchon im Mutterleibe, oder nach einer vorhergegangenen Eruſceration zuſammenwachſen, ſo werden ſie mit dem Scalpel getrennt, und hernach ein jeder beſonders mit einem Pflaſter, das kein Fett hat,

67.) Ohnerachtet Celfus dieſe Operation ſehr deutlich und kurz beſchrieben, ſo zweifle ich doch, daß ſie ſo- maß wirklich verrichtet worden.